

Zukunftstalk im Bezirksmuseum

Seit mehr als zwei Jahren leben wir bereits in einer Pandemie. Viele Menschen warten sehnsüchtig auf das „Ende“ dieses Zustandes. Ist das eine realistische Perspektive? Der Vortragende Erhard Chvojka ist Historiker und Politikwissenschaftler und spricht über die Zukunft. Er kommt am 13. Jänner zum Talk von 17.30 bis 19 Uhr ins Bezirksmuseum (Rosinagasse 4). Der Eintritt ist frei! (pat)

BESTATTUNG



EBNER

Soforthilfe im Trauerfall

Gemeinsam mit Ihnen planen wir den Abschied ganz nach Ihren Wünschen.
Von traditionell bis modern,
individuell und persönlich.

15, Sechshäuser Straße 42
www.bestattung-ebner.at
office@bestattung-ebner.at

+43 664 103 1956

Rund um die Uhr für Sie erreichbar

Ein neues Mahnmal am Gürtel

Schuhe der Erinnerung wurden am Lerchenfelder Gürtel niedergelegt

VON PATRICIA HILLINGER

„Geht-doch.wien“, die Initiative fürs Zu-Fuß-Gehen und den öffentlichen Raum, hat am Lerchenfelder Gürtel knapp vor der Lugner City die „Schuhe der Erinnerung“ aufgestellt. Dort wurde vor Kurzem ein Fußgänger getötet.

Die weißen „Schuhe der Erinnerung“ dienen als Mahnmal an der Stelle der tödlichen Kollision, aber sie sollen auch Politik und Verwaltung an ihre Verantwortung erinnern, den Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer sicher und fehlerverzeihend zu gestalten.

Mehr 30er-Zonen gefordert

Der Unfall in Rudolfsheim-Fünfhaus mit Todesfolge ereignete sich am 27. Dezember 2022. „Die Stadt Wien hat sich das ambitionierte Ziel der 'Vision Zero' – null Verkehrstote –



Sophie Thiel legte die weißen Schuhe nieder. Foto: geht-doch

gesetzt, von dem wir in Wien jedoch noch weit entfernt sind, wie die Schuhe der Erinnerung schmerzlich aufzeigen“, so Sophie Thiel von „geht-doch“. Jedes Jahr sterben in Wien zehn bis 20 Menschen im Straßenverkehr, letztes Jahr fünf Menschen, die zu Fuß unterwegs waren. Und jedes Jahr werden rund 1.000 Fußgänger zum Teil schwer verletzt.

Ulrich Leth, Verkehrsplaner am Institut für Verkehrswissenschaften der TU Wien, der bei „geht-doch“ aktiv ist, sieht Verkehrstadträtin Ulli Sima (SPÖ) in der Pflicht: „Das Ziel von null Verkehrstoten ist nur durch eine stadtweite 30er-Zone, einen verpflichtenden LKW-Abbiegeassistenten, konsequente Kontrollen und sichere Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgängerinnen erreichbar.“ Gerade Kollisionen mit Lkws enden für die Unfallopfer zumeist tödlich. Seit mehr als zwei Jahren hatte laut der Initiative die Stadt Wien die Möglichkeit, im gesamten Stadtgebiet oder zumindest Teilen davon ein Fahrverbot für Lkws ohne Abbiegeassistent zu verhängen. „Jedes weitere Zuwarten gefährdet – wie nun leider wieder bewiesen wurde – Menschenleben“, sind sich Leth und Thiel einig.

Die Chakren in Einklang mit der Chi Tankstelle

Chakren sind Energiezentren und beeinflussen unsere Organe, Hormone und das gesamte Zellsystem. Dadurch wirken sie sich auf unsere Gedanken und Gefühle aus. Sind Blockaden im Körper vorhanden, stockt die Energie und kann nicht gut verteilt werden. Infolgedessen können Beschwerden wie zum Beispiel Migräne, Gereiztheit und Angst entstehen. Um dem vorzubeugen, bietet die Chi Tank-

stelle in der Sechshäuser Straße 38-36 am 19. Jänner einen Chakren-Yoga-Flow-Kurs im Zentrum Exist an. Los geht's um 18.30 Uhr mit 90 Minuten Yoga. Danach wird auch noch etwas Theorie mitgegeben, bevor der Kurs mit einer Chakren-Meditation abgeschlossen wird. Für den Kurs werden Kosten in Höhe von 25 Euro erhoben. Eine Anmeldung ist unter post@chitankstelle.at möglich. (frf)



Yoga kann dabei helfen, seine innere Mitte zu finden und den Alltagsstress abzubauen. Foto: Jenia Nebolsina/Pixabay

 WAT SIMMERING

66. BADMINTON-STAATSMEISTERSCHAFTEN

03. BIS 05. FEBRUAR 2023
WIEN – STADTHALLE B



  